

Presseinformation 006-2022

01.04.2022

Aus Edeka wird CAP

Lebenshilfe schafft inklusive Arbeitsplätze im Supermarkt in Ludwigsfeld

Neu-Ulm – Die Nahversorgung bleibt Ludwigsfeld erhalten. Die Lebenshilfe Donau-Iller übernimmt mit ihrem Tochterunternehmen, dem Inklusionsbetrieb ADIS gGmbH, den Supermarkt in der Reichenberger Straße 9. Und schafft Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung im Allgemeinen Arbeitsmarkt.

Nahversorgung mit inklusivem Anspruch

„Wir erweitern unsere inklusiven Arbeitsangebote nun mit dem dritten CAP-Markt. Menschen mit Behinderung können mittendrin arbeiten und erhalten Tariflohn“, betont Markus Weber, Gesamtleitung Bereich Arbeit der Lebenshilfe Donau-Iller. Das Team werde zukünftig durch fünf Menschen mit Behinderung ergänzt.

Eröffnung am 5. April

Am Montag bleibt der Markt für die Umfirmierung geschlossen und öffnet am Dienstag, den 5. April seine Pforten als CAP-Markt mit einem dreitägigen Eröffnungsrabatt. Auf einer Verkaufsfläche von rund 420 Quadratmetern erwartet die Kunden weiterhin ein reichhaltiges Sortiment von ca. 8000 Artikeln. Frisches Obst und Gemüse wird saisonal mit Produkten aus der Gärtnerei St. Moritz in Jungingen, die ebenfalls zur Lebenshilfe gehört, erweitert. Den Schwerpunkt auf regionalen Waren verstärkt der CAP-Markt somit. Zulieferer bleibt die Edeka, sodass das Sortiment weitgehend gleichbleibt. An manchen Stellen bringt das Team das Sortiment auf den neusten Stand der Kundenwünsche.

Begegnung in der Nachbarschaft

„Die CAP-Märkte sollen auch ein Ort für die Begegnung sein, zwischen Menschen aus der Nachbarschaft und zwischen Menschen mit und ohne Behinderung,“ erläutert Betriebsleiter Arnold Leven die Zielsetzung. Für Menschen mit Behinderung ist der Arbeitsplatz im CAP-Markt oft ein Lebens-Mittelpunkt. Aber nicht nur für sie, sondern auch für die Kunden kann er durch die persönliche Betreuung und ein "offenes Ohr" eine Anlaufstelle sein. Ein Ort, an dem man Bekannte und Nachbarn trifft und auch mal ein „Schwätzle“ halten kann.

Regionale Produkte

Die CAP-Idee

Die zentrumsnahen Lebensmittelmärkte unter dem Namen "CAP . . . der Lebensmittelpunkt" sind Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung außerhalb der Werkstätte für Menschen mit Behinderung. Die CAP-Märkte in Neu-Ulm und Ludwigsfeld sind Teil des Inklusionsunternehmens ADIS – Arbeit und Dienstleistung – Inklusiv und Sozial gGmbH, das eine 100%ige Tochter der Lebenshilfe Donau-Iller e.V. ist.

Der Grundgedanke der CAP-Märkte ist die Verbesserung der Arbeitsplatzsituation und die Erweiterung der Möglichkeiten für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung. Seit 1999 gibt es die Idee. Inzwischen bestehen über 100 CAP-Märkte im Bundesgebiet (in fast allen Bundesländern), in denen rund 1555 Mitarbeiter - davon rund 850 Mitarbeiter mit Behinderung - einen neuen Arbeitsplatz mit "Mehrwert" gefunden haben.

Die CAP-Märkte sichern die Nahversorgung, wo die großen Lebensmittelhändler nicht tätig sein wollen. In kleinen Orten sorgen sie mit ihrem Vollsortiment, von Obst & Gemüse, über Fleisch, Wurst und Backwaren, Milchprodukte bis zu den kleinen Dingen des täglichen Bedarfs für die Versorgung in der Nähe.

Im Überblick:

CAP-Markt Ludwigsfeld

- ◆ Ab 5. April wird aus EDAKA der neue CAP-Markt
- ◆ 5.-7. April Eröffnungsrabatt 10 % auf alle Artikel im Sortiment
- ◆ 8.000 Artikel auf 520 Quadratmeter
- ◆ 10 Mitarbeitende mit und ohne Behinderung
- ◆ 30 Parkplätze
- ◆ Öffnungszeiten: Montags bis samstags von 8 bis **19 Uhr** (bisher 20 Uhr)

Kontakt

Sonja Ruprecht
Leitung Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising
Lebenshilfe Donau-Iller e.V.
Finninger Straße 33
89231 Neu-Ulm
Tel.: 0731 / 922 68-115
Fax: 0731 / 922 68-199
E-Mail: s.ruprecht@lhdi.de
Web: www.lebenshilfe-donau-iller.de